

**Niederschrift über die 5. Sitzung des Ausschusses für
Kultur, Schule und Sport am 29.09.2021, 18:00 Uhr,
Pädagogisches Zentrum, Holtwicker Straße 4, 48653
Coesfeld**

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Tobias Musholt	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Beate Balzer	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Sami Bouhari	SPD	
Frau Kirsten Fabry	FDP	
Herr Christoph Fels	CDU	
Frau Gabriele Lenz	CDU	
Frau Rosemarie Niemeier	CDU	
Herr Wilfried Schmitz	FAMILIE	
Frau Barbara Sieverding	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Peter Sokol	Aktiv für Coesfeld	Vertretung für Frau Anneliese Häck, anwesend bis 20:05 Uhr (TOP 8 ö.S.)
Herr Matthis Tasler	SPD	
Herr Georg Veit	Pro Coesfeld	
Frau Martina Vennes	Pro Coesfeld	
Herr Lars Vogel	CDU	
beratende Mitglieder		
Herr Matthias Bude	Katholische Kirche	
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	1. Beigeordneter	
Frau Dr. Mechtilde Boland-Theißen	FBL 43	
Frau Dorothee Heitz	FBL 51	
Frau Dr. Kristina Sievers-Fleer	Museumsleitung	
Frau Anja Dietrich	Büchereileitung	anwesend bis 19:45 Uhr, (TOP 7 ö.S.)
Frau Karin Hackling	Schriftführung	
Gäste		
Frau Dr. Reinermann-Matatko	SEP-Beratung	
Frau Anke Gordziel	2. Konrektorin der Freiherr-vom-Stein-Schule	

Schriftführung: Karin Hackling

Herr Ausschussvorsitzender Tobias Musholt eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 20:50 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Einführung und feierliche Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger
Vorlage: 242/2021
- 3 Antrag des Puppen- und Spielzeugmuseum e.V. auf Übernahme einer städtischen Ausfallbürgerschaft
Vorlage: 348/2019/2
- 4 Besetzung von Schulleitungsstellen
Vorlage: 259/2021
- 5 Vorstellung der Leiterin der Stadtbücherei Coesfeld
Vorlage: 072/2021
- 6 Initiierung eines Kulturentwicklungsprozesses
Vorlage: 293/2021
- 7 Open Library
Vorlage: 296/2021
- 8 Vorlage der Schulentwicklungsplanung für die Stadt Coesfeld bis 2026
Vorlage: 267/2021
- 9 Anpassung Raumprogramm Erweiterung und Modernisierung Heriburg-Gymnasium
Vorlage: 227/2021
- 10 Raumprogramm Sanierung und Erweiterung Maria-Frieden-Grundschule
Vorlage: 222/2021
- 11 Bericht über die Ausführung des Budgets 43 - Teilbudget Kultur -
Vorlage: 279/2021
- 12 Bericht über die Ausführung des Budgets 51 - Teilbudget Bildung und Freizeit
Vorlage: 285/2021
- 13 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden liegen nicht vor.

Herr Backes berichtet über den Stand der Planungen für das Schulzentrum und teilt mit, dass inzwischen der Zuwendungsbescheid für die erste Maßnahme (Mensa) vorliege. Derzeit laufe die Ausführungsplanung. Zudem wurde ein Antrag auf zusätzliche Förderung bei der KfW gestellt. Der Baubeginn sei für 03/2022 geplant. In der 2. Bauphase, in der es um die Sanierung des Altbaus geht, überlege man eine Zusammenfassung des 2. und 3. Bauabschnitts in einem Förderantrag. Hier müssen noch die Förderbedingungen - insbesondere der denkmalgeschützten Bauten - mit der Bezirksregierung geklärt werden. Bei der Ausführung bleibt es bei getrenntem 2. und 3. Bauabschnitt. Der Baubeginn sei für das Frühjahr 2023 geplant. Bei den Sporthallen handele es sich um ein separates Projekt. Derzeit gehe man davon aus, dass sämtliche Fördermittel in diesem Jahr abgerufen werden können.

Frau Dr. Boland-Theißen berichtet, dass die Umsetzung der Arbeiten in der ehemaligen Synagoge planmäßig verlaufen. Nach Abschluss der Arbeiten habe man einen weiteren, schönen Baustein für ein historisches Coesfeld geschaffen. Am 30.10.2021 sei ein „Tag des offenen Vormittags“ geplant. Hier erfolge noch eine Information über die Presse.

Des Weiteren berichtet sie, dass die Renovierung und Möblierung aller Räume der VHS weitestgehend abgeschlossen seien. Auch hier liege man im Zeitplan. Sie weist auf das 75. Jubiläum der VHS im Oktober hin.

Frau Heitz berichtet anhand einer Präsentation (**vgl. Anlage 1**) über folgende Punkte:

- Oktoberstatistik
- Aufholen nach Corona
- Sportlerehrung für die Jahre 2019 und 2020
- Öffnung der Turnhallen in den Herbstferien
- BgA Sportstätten – Steuereffekt zum 31.12.2020
- Schulleiter- und Bufdi-Stellen

TOP 2	Einführung und feierliche Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger Vorlage: 242/2021
-------	--

Herr Musholt führt den sachkundigen Bürger Wilfried Schmitz in sein Amt ein und verpflichtet ihn in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben.

Dazu erheben sich die Ausschussmitglieder von den Plätzen und bekunden ihr Einverständnis mit folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Coesfeld erfüllen werden.“ (so wahr mir Gott helfe)

TOP 3	Antrag des Puppen- und Spielzeugmuseum e.V. auf Übernahme einer städtischen Ausfallbürgerschaft Vorlage: 348/2019/2
-------	--

Zu Beginn der Beratungen erklärt Herr Musholt, dass ihm der Zeitungsartikel bzgl. des Puppen- und Spielzeugmuseums missfallen hat. Hier werde den zuständigen Mitarbeitenden der Verwaltung Inkompetenz vorgeworfen. Er weist darauf hin, dass die Mitarbeitenden die Vorgaben des Rates umsetzen.

Herr Veit für die Fraktion Pro Coesfeld zeigt sich enttäuscht über die Entwicklung der Gespräche bezüglich des Puppen- und Spielzeugmuseums. Dem Ehrenamt habe die Entwicklung nicht gutgetan. Es sei durchaus mehr Kooperationspotenzial für eine gemeinsame Zukunft vorhanden gewesen. Zudem kritisiert er, dass niemand auf seine Fragestellungen in der letzten Ausschusssitzung eingegangen sei.

Frau Balzer für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zeigt sich immer noch über die Ausführungen in der letzten Sitzung irritiert. Der Sachverhalt sei für sie klar nachzuvollziehen. Sie frage sich allerdings als neues Gremiumsmitglied, warum man die Angelegenheit nicht bereits vor zwei Jahren habe deutlich entscheiden können. Man habe dem Verein unnötig Hoffnung gemacht.

Herr Musholt für die CDU-Fraktion erklärt, dass Frau Langehaneberg in den geführten Gesprächen nicht kooperations- und kompromissbereit gewesen sei. Sie habe sich mehrfach abfällig über die Verwaltungsmitarbeiterinnen geäußert. Man sei nun an dem Punkt angelangt, an dem man die Sache abschließen müsse. Er wolle sich nicht erpressen lassen.

Herr Bouhari für die SPD-Fraktion richtet die Frage direkt an Frau Niemeier und bittet um Erklärung des angedeuteten Lösungsvorschlages aus der letzten Sitzung (ehrenamtliche Weiterführung).

Frau Niemeier für die CDU-Fraktion teilt daraufhin mit, dass sie sich sehr engagiert habe, damit es mit dem Puppen- und Spielzeugmuseum weitergehe. Die angedachte Lösung habe sich inzwischen zerschlagen.

Frau Dr. Boland-Theißen ergänzt, dass sie offiziell an den Vorstand des Vereins herangetreten sei. Die Antwort habe gelautet, dass der Vorstand keine Möglichkeit sehe das Museum im Ehrenamt weiter zu betreiben.

Herr Sokol für die Fraktion Aktiv für Coesfeld kündigt an, dass seine Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen werde.

Frau Vennes für die Fraktion Pro Coesfeld zeigt sich entsetzt über die Aussage des Ausschussvorsitzenden Frau Langehaneberg betreffend. Sie macht deutlich, dass man das Ehrenamt in Coesfeld doch mehr wertschätzen solle.

Herr Musholt für die CDU-Fraktion erklärt hierauf, dass er gewillt war, neutral zu bleiben. Aus seiner Sicht war keine sachliche Diskussion mit Frau Langehaneberg möglich.

Im Einvernehmen wurde die Diskussion an diesem Punkt abgebrochen und es erfolgte die Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Bei Anwendung der in der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport (KSS) am 10. September 2019 beschlossenen Kriterien zur Übernahme von Museen/Sammlungen (Vorlage 218/2019) kann eine „Ausfallbürgschaft“ oder die Übernahme der Trägerschaft des hiesigen Puppen- und Spielzeugmuseums dem Trägerverein nicht in Aussicht gestellt werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	10	2	2

TOP 4	Besetzung von Schulleitungsstellen Vorlage: 259/2021
-------	---

Frau Anke Gordziel wurde zum 01.08.2021 zur 2. Konrektorin der Freiherr-vom-Stein Realschule ernannt.

In ihrer Vorstellung berichtet Sie, dass sie neben ihrem Unterricht in den Fächern Deutsch und katholische Religion für die Organisation der Aufgaben der Erprobungsstufe, für das gemeinsame Lernen, für die Gestaltung der Homepage und für das Schüleraustauschprojekt mit De Bilt, zuständig sei.

Frau Niemeier für die CDU-Fraktion erkundigt sich nach dem großen Zuwachs an Förder-schülern.

Frau Gordziel erklärt, dass alle Lehrer des Regelunterrichts in dieses Projekt involviert seien. Förderpläne würden gemeinsam aufgestellt und umgesetzt.

TOP 5	Vorstellung der Leiterin der Stadtbücherei Coesfeld Vorlage: 072/2021
-------	--

Seit dem 01.07.2020 ist Frau Anja Dietrich die Leiterin der Stadtbücherei. Coronabedingt kann sie sich erst jetzt den Ausschussmitgliedern vorstellen.

Frau Dietrich berichtet, dass der Umbau der Stadtbücherei nun abgeschlossen sei. Nach der Modernisierung der Räumlichkeiten arbeite man nun an der Modernisierung des Angebotes. Derzeit werde das Robotics-Programm eingeführt. In die Erprobungsphase sollen Schulklassen, Kinder und Jugendliche integriert werden.

Die Stadtbücherei ist als hauptamtlich geleitete Bücherei weiterhin dazu aufgefordert an der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) teilzunehmen. Hier werden Bibliotheken unter Betrachtung verschiedener Kriterien untersucht und können miteinander verglichen werden. Aufgrund veränderter Maßstäbe in dieser Statistik müssen in Zukunft auch Online-Angebote für die Stadtbücherei entwickelt und angeboten werden. Außerdem wertet die Statistik ab sofort die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Besucher aus, sodass ein verstärktes Augenmerk auf die Aufenthaltsqualität der Stadtbücherei gelegt werden muss. So kann die Stadtbücherei auch in den folgenden Jahren im Vergleich mit anderen gleichgroßen Bibliotheken gut abschneiden. Nach Ausbau der Barrierefreiheit soll das Angebot der Hörmedien für Hör- und Sehbehinderte ausgeweitet werden.

Zudem berichtet sie, dass das Interesse von jugendlichen Praktikanten derzeit sehr groß sei und man sich über die Unterstützung freue.

Herr Schmitz für Fraktion Familie erkundigt sich nach dem Zusammenleben mit dem ehrenamtlichen Personal des angrenzenden Puppen- und Spielzeugmuseum.

Frau Dietrich erklärt daraufhin, dass es hier keinen Kontakt gebe. Der Eingang sei separat.

TOP 6	Initiierung eines Kulturentwicklungsprozesses Vorlage: 293/2021
-------	--

Frau Dr. Boland-Theißen berichtet, dass erste Sondierungsgespräche bezüglich des Kulturentwicklungsprozesses mit Frau Bürgermeisterin Diekmann, Herrn Ersten Beigeordneten Backes und Herrn Richter stattgefunden haben.

Um einen Kulturentwicklungsprozess mit breiter Beteiligung anzustoßen, seien personelle Ressourcen (mind. ½ Stelle) notwendig.

In der Vorlage sei ein Überblick über bisherige Angebote aufgeführt. Neben dem Kulturbereich seien auch der Bereiche Bildung, Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung involviert. Man erhoffe sich hieraus weitere Synergieeffekte. Als ersten Schritt habe man die innerstädtische Bestandserhebung sowie die Herausarbeitung von Zielgruppen vorgesehen. Danach wolle man Kontaktpersonen sowie die breite Öffentlichkeit für die Kultur gewinnen.

Herr Veit für die Fraktion Pro Coesfeld erklärt, dass man die einzelnen Positionen nochmal durchgehen und nichts überstürzen solle. Aus seiner Sicht wird hier kein Kulturentwicklungsprozess, sondern ein Kulturverwaltungsprozess initiiert. Er empfiehlt eine schnelle Kontaktaufnahme und Einbeziehung der freien Kulturszene. Eine Wertschätzung der engagierten Bürgerinnen und Bürger von Beginn an, sei sinnvoll. Zudem sei die Blickweise durch Kulturakteure von außen unbezahlbar. Der nächste Schritt solle mit Kulturaktiven stattfinden. Diese benötigen jedoch einen entsprechenden Ansprechpartner, der diese Prozesse begleite.

Herr Backes erklärt, dass ein Ansprechpartner zusätzliche personelle Ressource erfordere. Diese seien momentan nicht verfügbar. Daher habe man überlegt, was man im Vorfeld mit dem vorhandenen Personal bereits erreichen könne. Hierfür seien zunächst Bestandsaufnahmen erforderlich um evtl. doppelte Arbeitsgänge aufzudecken. Danach seien evtl. freie Ressourcen erkennbar. Diese Vorabzusammenstellung ist mit dem vorhandenen Personal machbar.

Herr Veit gibt nochmals zu bedenken, dass es aus seiner Sicht produktiv wäre, bereits jetzt Optimierungspotential in den vorhandenen Projekten zu suchen. Ein Blick von außen wäre hilfreich.

Herr Bouhari für die SPD-Fraktion erkundigt sich nach der Auslegung der Kulturbegriffs. Er fragt, ob es sich hier lediglich um Hochkultur plus Freizeit oder auch um Subkultur plus Freizeit handele.

Frau Heitz erklärt, dass in diesem Prozess alle Jugendprojekte involviert seien. Auch bei den Veranstaltungen des Stadtmarketingvereines handele es sich ausschließlich um Projekte der Subkultur.

Frau Vennes und Herr Veit für die Fraktion Pro Coesfeld fassen zusammen, dass es sich momentan lediglich um einen internen Verwaltungsprozess handele. Wegen fehlender personeller Ressourcen könne der eigentliche Kulturentwicklungsprozess nicht angestoßen werden

Herr Backes warnt, dass ohne eine vernünftige Basis (ausreichend Ressource zur Prozessbegleitung) die Bürgerinnen und Bürger enttäuscht werden können. Dies wolle man vermeiden.

Herr Musholt schließt die Diskussion mit dem Hinweis, dass es sich bei Vorlage um eine Kenntnisnahme handele.

TOP 7	Open Library Vorlage: 296/2021
-------	-----------------------------------

Frau Büchereileiterin Dietrich erklärt, dass es sich bei dem Projekt „Open Library“ um eine Bücherei ohne Personal handele. Die komplette Ausleihe erfolge per Selbstbedienung.

Vor der Realisierung solle eine ca. dreimonatige Testphase erfolgen. Zum jetzigen Zeitpunkt sei nicht klar, ob das Projekt dauerhaft umgesetzt werde. Für die Erprobungsphase solle ein Schließdienst engagiert werden, da dieses durch eigene personelle Ressourcen nicht umsetzbar sei.

Während der Erprobungsphase solle eine Bestandsaufnahme erfolgen. Man wolle festhalten, welche Zielgruppen durch das Angebot angesprochen werden und ob überhaupt Interesse in der Bürgerschaft bestehe.

Entstehende Kosten für eine dauerhafte Lösung könne man derzeit nicht ermitteln. Dies hänge auch zum Großteil von dem Verhalten der Nutzer und deren Umgang mit den Medien ab.

Frau Vennes für die Fraktion Pro Coesfeld merkt an, dass es sich bei der Vorlage fälschlicherweise um eine Entscheidungsvorlage handele. Im Ausschuss für Kultur, Schule und Sport könne lediglich die Vorberatung stattfinden. Zudem sei ihr noch nicht klar, wie diese Testphase ablaufen solle. Sie können sich nicht vorstellen, dass vorhandenes Personal zu Besuchszeiten nicht ansprechbar sei.

Frau Fabry für die FDP-Fraktion fragt ebenfalls nach, was es bedeute, dass die Mitarbeiter „nicht ansprechbar“ seien.

Frau Dietrich erklärt, dass während der Testphase alles, auch die Kartenkontrolle, durch den Schließdienst geregelt werde. Büchereipersonal sei während der zusätzlichen Öffnungszeiten nicht zugegen.

Herr Fels für die CDU-Fraktion erläutert, dass bei seiner Recherche herausgekommen sei, dass „Open Library“ vorwiegend in Dänemark angeboten werde. Einige wenige Fälle seien in Deutschland bekannt, daher liege auch keine Datenlage vor. Für eine Testphase von drei Monaten sei 18.000 € eine hohe Summe. Aus seiner Sicht solle man zur Datenerhebung andere Möglichkeiten in Betracht ziehen. Fragebögen könnten helfen, um evtl. zusätzlichen Bedarf an Öffnungszeiten zu ermitteln. Zudem müssen weitere Themen, wie zum Beispiel der Datenschutz, durchleuchtet werden. Die CDU-Fraktion werde den Antrag ablehnen.

Frau Sieverding für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sieht Open Library als vielversprechendes Projekt auch bezüglich der Leseförderung. Das Angebot sei insbesondere für bildungsferne Familien attraktiv. Aus ihrer Sicht müsse man hier innovativ denken und evtl. mit Partnern zusammenarbeiten. Man solle sich für neue Projekte öffnen. Auch sei klar, dass man Geld in die Hand nehmen müsse, um neue Projekte anzustoßen.

Herr Sokol für die Fraktion Aktiv für Coesfeld erkundigt sich nach den verschwendeten Ressourcen und fragt, warum die Sozialräume nicht direkt bei dem Umbau der Bücherei berücksichtigt worden seien. Aus seiner Sicht solle auch nach 20:00 Uhr jemand für Fragen erreichbar sein. Wenn nicht in Präsenz, dann digital oder über Voicemail.

Frau Dietrich erklärt, dass das mit dem vorhandenen Personal nicht zu leisten sei. Es gehe darum, dass die Bürgerschaft auch nach den bisherigen Öffnungszeiten die Infrastruktur nutzen könne. Die Möglichkeit sich auszutauschen sei dort gegeben.

Herr Veit für die Fraktion Pro Coesfeld erkundigt sich, wo der Reiz für Besucher sei, sich abends in der Bücherei unter Aufsicht von Sicherheitspersonal aufzuhalten. Kulturveranstaltungen könne man nicht ohne Aufsicht führen.

Herr Fels plädiert nochmals dafür, zunächst Informationen bei anderen Städten einzuholen. Die CDU-Fraktion sei nicht gegen das Projekt, wolle allerdings nicht für den Sicherheitsdienst 18.000 € ausgeben.

Herr Backes erklärt, dass es sich nicht um einen Sicherheitsdienst, sondern um einen Serviceanbieter handele. Das Projekt sei kein Selbstläufer. Wenn man so etwas initiieren wolle, benötige man Personal. Daher der externe Anbieter.

Herr Musholt für die CDU-Fraktion hält es für sinnvoll, zunächst die Folgekosten zu ermitteln.

Frau Niemeier für die CDU-Fraktion gibt zu bedenken, dass eine Testphase keineswegs so ausgestaltet werden kann, um im Anschluss zu wissen, wie es später tatsächlich läuft. Sie fragt nach einem realistischen Ergebnis.

Frau Dr. Boland-Theißen erklärt, dass für das Aufstellen von realistischen Kosten ein Planungsbüro benötigt werde. Geld werde auf jeden Fall benötigt. Entweder für die Testphase oder für ein Planungsbüro.

Frau Lenz für die CDU-Fraktion regt an, bei der Überlegung von verlängerten Öffnungszeiten die Mittagszeit mit einzubeziehen.

Das sieht Herr Bouhari für die SPD-Fraktion kritisch. Viele Kinder und Jugendliche besuchen die Schule auch während der Mittagszeit. Gleiches gilt für viele Erwachsenen. Er spricht sich für die Erweiterung der Randzeiten aus.

Herr Vogel für die CDU-Fraktion merkt an, dass das Projekt eine Bereicherung für Coesfeld sein könne. Es wäre wichtig im Vorfeld die Kosten zu kennen. Wenn das Projekt in der Testphase gute ankomme, müsse man wissen, ob es 20.000 € oder 200.000 € koste. Wenn das Projekt kostenmäßig im Rahmen bliebe, wäre es zu begrüßen.

Frau Balzer für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen empfiehlt eine Bedarfsabfrage bei der vorhandenen Kundschaft. Sie könne sich vorstellen, dass durchaus Bedarf in der vorhandenen Kundschaft bestehe.

Herr Backes erklärt, dass für eine Entscheidung weitere Informationen benötigt werden. Er empfiehlt den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu vertagen. Zur nächsten Sitzung im November werde die Verwaltung eine Ergänzungsvorlage erstellen.

Der Tagesordnungspunkt wird im Einvernehmen aller Ausschussmitglieder auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 8	Vorlage der Schulentwicklungsplanung für die Stadt Coesfeld bis 2026 Vorlage: 267/2021
-------	---

Frau Dr. Reiner mann-Matatko stellt anhand einer Präsentation (**vgl. Anlage 2**) den Schulentwicklungsplan vor.

Frau Balzer für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich nach dem weiteren Umgang mit den nun vorhandenen Zahlen. Sie fragt, auf welche Weise die Schulleitungen und die Schulaufsicht mit einbezogen werden.

Frau Heitz erklärt, dass sie ständig im Dialog mit den Schulleitungen sei. Man arbeite sowohl mit dem Kreis Coesfeld als auch mit der Bezirksregierung Münster zusammen. Zudem stimme man sich mit den Nachbarkommunen ab. Für das Jahr 2022 sei die intensive Stärkung der Kreuzschule ein Thema. In der Novembersitzung wolle man Vorschläge unterbreiten, wie mit den vorhandenen Auswertungen nun weitergearbeitet werde.

Herr Fels für die CDU-Fraktion fragt, warum die Übergangsklassen während der Baumaßnahme im Schulzentrum nicht angepasst wurden.

Frau Dr. Reinermann-Matatko erklärt, dass es fraglich sei, ob sich die Zahlen direkt nach der Baumaßnahme steigern werden. Die Schulwahl sei nicht immer nachvollziehbar.

Herr Bouhari für die SPD-Fraktion bezieht sich auf die Auswertung zur Ludgerischule. Er fragt, warum eine 3-Zügigkeit geplant sei, obwohl die Schule baulich nur 2,5 Züge hergäbe. In Zukunft sei wegen der Erweiterung der Flächen an der Marienburg eine Dreizügigkeit wahrscheinlich.

Frau Dr. Reinermann-Matatko erläutert, dass es sich hierbei zunächst um die Anmeldezahlen handele. Man werde für zwei Kinder keine neue Klasse bilden, da innerhalb des Stadtgebietes genügend freie Kapazitäten vorhanden seien. Sie weist darauf hin, dass bei Neubaugebieten ein zeitlicher Versatz berücksichtigt werden müsse. In Neubaugebieten würden nicht unmittelbar schulpflichtige Kinder einziehen, sondern in der Regel einige Kleinkinder bzw. Säuglinge.

Herr Backes ergänzt, dass bezüglich zu entwickelnder Baugebiete die nun vorhandenen Daten gut abgebildet seien. Die Zahlen seien von der Verwaltung aber noch nicht abschließend ausgewertet worden.

Herr Schmitz für die Fraktion Familie vermisst bei der Auswertung die Zuzüge von Flüchtlingen und Saisonarbeitern. Er rechne mit zusätzlich fünf Kindern pro Jahrgangsstufe. Bei den Grundschulen sehe er kein Problem, allerdings müsse man bei der Hauptschule bzw. bei den sonstigen Schulen mindestens drei Kinder dazurechnen.

Frau Dr. Reinermann-Matatko stellt klar, dass die Sprachförderklassen nicht zwingend an der Hauptschule angesiedelt seien.

Dies wird durch Frau Heitz bestätigt. Die i.d.R. zweijährige Sprach-Erstförderung finde an der Theodor-Heuss-Realschule sowie am Heriburg-Gymnasium statt.

Herr Musholt für die CDU-Fraktion merkt an, dass es beim letzten Flüchtlingsstrom keine Probleme gegeben habe.

Er erkundigt sich bei Frau Dr. Reinermann-Matatko, wann die Betreuungsquote von 75 % erreicht werde. Zudem müsse die Darstellung der „Übergänge an private Gymnasien“ angepasst werden. Er könne sich nicht vorstellen, dass lediglich 15 Coesfelder Kinder auf das Pius-Gymnasium wechseln.

nachrichtlich:

Das Diagramm, das in der Sitzung zu den Übergängen gezeigt worden ist, hatte als Datenbasis IT-NRW. Die für die Verwaltung nicht erklärbare Position „Übergänger private Gymnasien“ meint nicht die Coesfelder, die zum Pius wechseln.

Auf die Prognosedaten von Frau Dr. Reinermann hat diese Grafik keinen Einfluss genommen.

Frau Dr. Reinermann-Matatko erklärt, dass bezüglich des Rechtsanspruchs für eine Ganztagsbetreuung abzuwarten sei, ab wann die Eltern das Angebot einfordern würden. Die Betreuung werde dort eingerichtet, wo sie benötigt werde. Erfahrungsgemäß würde man bei Ausbau die Plätze auch belegen können. 75 % halte sie für realistisch.

Frau Heitz ergänzt, dass es bisher immer gelungen ist alle Anträge auf OGS-Plätze zu bedienen. Hier gebe es keine Wartelisten. Bei der ÜMI-Nachfrage habe man das Angebot an der Lamberti- und Martin-Luther-Schule auf die bedürftigeren ersten und zweiten Jahrgänge begrenzen müssen.

Herr Tasler für die SPD-Fraktion bezieht sich auf die rückläufigen Zahlen bei der Kreuzschule und erkundigt sich, ob es langfristig Potential gebe, über eine Gesamtschule nachzudenken.

Frau Dr. Reinermann-Matatko erklärt, dass eine Gesamtschule für eine Schullandschaft mit zwei Realschulen problematisch sei. Mit der Gesamtschule wären dann in Coesfeld insgesamt vier Oberstufen vorhanden. Dann bräuchte man auch weniger Gymnasien. Derzeit würde sie eine Gesamtschule nicht empfehlen, da die Schülerzahlen wieder kontinuierlich ansteigen.

Herr Musholt fragt, ob bei Einrichtung einer Gesamtschule drei bestehende Schulen schließen müssten.

Dies bejaht Frau Dr. Reinermann-Matatko, da es ansonsten keinen Sinn machen würde. Eine Vermischung von Hauptschule und Gymnasium funktioniere nicht.

Frau Sieverding für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, ob die Montessorischule in der Auswertung nicht enthalten sei. Immerhin bestünde eine Einzügigkeit mit größtenteils Coesfelder Kindern.

Frau Dr. Reinermann-Matatko erläutert, dass bei gleichbleibender Einzügigkeit der Montessorischule keine Sondereffekte entstehen.

TOP 9	Anpassung Raumprogramm Erweiterung und Modernisierung Heriburg-Gymnasium Vorlage: 227/2021
-------	---

Ohne weitere Beratung erfolgt die Abstimmung.

Beschluss:

Der Erweiterung des Raumprogramms um 60 m² von 1.100 m² auf 1.160 m² wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	13	0	0

TOP 10	Raumprogramm Sanierung und Erweiterung Maria-Frieden-Grundschule Vorlage: 222/2021
--------	---

Ohne weitere Beratung erfolgt die Abstimmung.

Beschluss:

Es wird beschlossen für die Sanierung und Erweiterung der Maria-Frieden-Schule das Raumprogramm in Anlage 1 – in Abänderung des Beschlusses zu Vorlage 268/2019 – zugrunde zu legen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	13	0	0

TOP 11 Bericht über die Ausführung des Budgets 43 - Teilbudget Kultur -
Vorlage: 279/2021

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

TOP 12 Bericht über die Ausführung des Budgets 51 - Teilbudget Bildung und Freizeit
Vorlage: 285/2021

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

TOP 13 Anfragen

Herr Bouhari fragt, ob die „Vergrämungsanlage“ im Eingangsbereich der Ludgerischule noch in Betrieb ist.

Frau Heitz bestätigt dies für das Ende der erlaubten Nutzungszeit. Während der Pandemie habe es kaum Beschwerden über Lärm o.ä. gegeben. Eine Einzäunung werde seitens der Schulleitung und auch der Verwaltung weiterhin kritisch gesehen. Sie werde das Thema im Rahmen der Haushaltsberatungen erneut vorbringen.

gez. Unterschrift

Tobias Musholt
Ausschussvorsitzender

gez. Unterschrift

Karin Hackling
Schriftführerin